

Die „Letzte Generation“ dreht noch mehr auf: Jetzt schon Autobahnblockade in Fahrzeugen

geschrieben von AR Göhring | 6. Oktober 2022

Grünfeld, Robert

Die *Letzte Generation* ist bekannt dafür, vorm Reichstag hungerzustreiken oder sich an neuralgischen Punkten des Straßenverkehrs auf dem Asphalt festzukleben. Nun eskalierte die Gruppe weiter: Zwei Aktivisten fuhren gebremst auf der Autobahn und setzten so individuell ein „Tempolimit 100“ durch.

Das Tempolimit auf Autobahnen ist ein häufig wiederkehrendes Argument in der Klima- und Umweltschutzdebatte, weil schnelles Fahren angeblich besonders viel Sprit verbrauche und daher besonders viele Emissionen verursache. Realistisch ist das nicht, da freie Fahrt für schnelle Bürger nur noch abschnittsweise überhaupt möglich ist.

Dennoch wird das Argument immer einmal wieder herausgekratmt. Da das Sich-Ankleben auf der Straße seinen Neuigkeitswert verloren hat, probieren es ältere Semester der *Letzte Generation* jetzt auch damit und fuhren gebremst auf der Autobahn mit Tempo 100. Das rief natürlich die Polizei auf den Plan, die in der Aktion eine Nötigung sah. Wird es hier zu harten Strafen seitens der Gerichte kommen? Hier ein Link vom aufmerksamen Leser, Herrn Krüger, vom NDR, mit Polizeieinsatz.

Beendigung der Demokratie durch erzwungene Klimapolitik

geschrieben von Chris Frey | 6. Oktober 2022

Peter Murphy

Viele der gleichen Politiker, die unablässig vor dem Ende der Demokratie warnen, setzen die undemokratischsten Mittel ein, um der amerikanischen Gesellschaft und der Welt ihre Agenda zur globalen Erwärmung (auch bekannt als Klimawandel) aufzuzwingen, was zu wirtschaftlichem Chaos führt.

Es gibt jedoch Anzeichen für eine Gegenwehr, auch von Seiten des oft feigen und kleinmütigen Privatsektors der großen Unternehmen, die bei den Bestrebungen bzgl. globaler Erwärmung der Biden-Regierung und internationaler Organisationen mitgespielt haben.

Der in der Psychologie verwendete Begriff der Projektion geht auf den berühmten Psychologen Sigmund Freud aus dem 19. Jahrhundert zurück. *Psychology Today* [beschreibt](#) es als „den Prozess, die eigenen Gefühle auf eine andere Person, ein Tier oder ein Objekt zu übertragen... die eigenen inakzeptablen Triebe einer anderen Person zuzuschreiben... [und] inakzeptable Gefühle oder Impulse einer anderen Person zuzuschreiben, um eine Konfrontation mit ihnen zu vermeiden“.

Wir sehen diese Eigenschaft täglich bei Politikern, angefangen bei Präsident Joe Biden, der Sprecherin des US-Repräsentantenhauses, Nancy [Pelosi](#), und vielen anderen, die vor einer „Bedrohung unserer Demokratie“ warnen, und davor, dass die Demokratie durch ihre politischen Gegner „in [Gefahr](#)“ sei.

Diejenigen, die psychologisch projizieren, sind sich dessen nicht unbedingt bewusst. Politiker, die sich für die globale Erwärmung einsetzen, verhalten sich viel schlimmer, indem sie heuchlerisch und absichtlich ihre politischen Gegner beschuldigen, das zu tun, was sie, die Ankläger, praktizieren.

Beginnen wir mit dem Drängen vieler Mitglieder des Kongresses, einschließlich des Mehrheitsführers im Senat und Politikers auf Lebenszeit, Chuck Schumer aus dem einstigen Imperium (jetzt im Niedergang begriffen) des Staates New York. Kurz nach dem Amtsantritt von Präsident Biden [drängten](#) Senator Schumer und andere darauf, einen „Klimanotstand“ auszurufen, um die Legislative zu umgehen und der Privatwirtschaft neue Auflagen und Beschränkungen aufzuerlegen. Ein solches Vorgehen wäre schlimmer gewesen als die Covid-Mandate, da zumindest der Kongress und die Legislative der Bundesstaaten dafür gestimmt haben, der Exekutive Notstandsbefugnisse zu erteilen.

Präsident Biden hat zwar nie offiziell einen Klima-„Notstand“ ausgerufen, doch seine Regierung setzt diesen durch Durchführungsverordnungen und behördliche Vorschriften effektiv um, ohne dass der Kongress tätig geworden wäre oder eine gesetzliche Befugnis bestanden hätte. Beispiele gibt es viele.

Die US-Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC) hat im vergangenen Frühjahr Vorschriften [erlassen](#), wonach börsennotierte Unternehmen im Rahmen ihrer Berichterstattung an die SEC „klimabezogene finanzielle Risiken“ bewerten müssen, wozu sie keine gesetzliche Befugnis hat. Bundesbehörden, die das Bankensystem überwachen, tun dasselbe, indem sie die Portfolios von Banken und Investmentfirmen ins Visier nehmen, die die Erschließung von Öl- und Gasvorkommen finanzieren, um den für den Lebensstandard der Amerikaner so wichtigen

traditionellen Energiesektor auszuhungern.

Die Biden-Regierung übt auch Druck auf die Weltbank aus, die Erdöl-, Kohle- und Erdgasprojekte in Entwicklungsländern nicht mehr unterstützt und stattdessen erneuerbare Energien forciert. Dies ist eine besonders heuchlerische Politik, die von dem blechernen „Klimabotschafter“ und Bewohner von Martha's Vineyard, John Forbes Kerry (der in das reiche Heinz-Familienvermögen eingeheiratet hat) und dem ehemaligen Vizepräsidenten und Mit-Centimillionär Al Gore unterstützt wird.

Günstigere und leicht zugängliche Energie aus fossilen Brennstoffen ist der sicherste und schnellste Weg, um die Armut in den Entwicklungsländern zu verringern und eine Mittelklassewirtschaft aufzubauen – so wie es in den USA in den letzten 150 Jahren geschehen ist. Stattdessen versuchen die USA, diese Länder auszubeuten, was dazu führt, dass ihre Bevölkerung in einer Weise, die der der Kolonisten vergangener Jahrhunderte würdig ist, in ständiger Armut verharret und der weltweite Hunger aufgrund höherer Lebensmittelpreise noch **verschärft** wird.

Undemokratische, schädliche Klimapolitik geht über die Biden-Exekutive in Washington hinaus. Anfang dieses Monats haben demokratische Beamte aus 13 [US-]Bundesstaaten, die für öffentliche Pensionsfonds zuständig sind, einen **Brief** herausgegeben, in dem sie ihre Kollegen in anderen Bundesstaaten anprangern, weil sie ihre Pensionsinvestitionen nicht nach „ökologischen, sozialen und Governance-Nachhaltigkeitszielen“ ausrichten. Bei **ESG-Investitionen** geht es letztlich darum, Klimapolitik und andere linke **Ziele_durchzusetzen**, was dazu dient, Rentner mit mittlerem Einkommen und aus der Arbeiterklasse zu benachteiligen, anstatt die größtmögliche Rendite zu erzielen.

Das Ergebnis dieser undemokratischen Politik zur globalen Erwärmung ist, dass das wirtschaftliche Wohlergehen der Amerikaner spürbar beeinträchtigt wird, was auf ähnlich absurde und sinnlose Klimabemühungen in Deutschland, Großbritannien und anderen europäischen Ländern folgt. Infolgedessen sind die Energiepreise in **Europa** und den USA in die Höhe **geschneilt**, so dass viele Europäer sogar dazu übergegangen sind, ihre Häuser mit **Brennholz** zu heizen.

Es gibt immer mehr Anzeichen dafür, dass die von der Biden-Regierung verordneten Maßnahmen zur globalen Erwärmung im privaten Sektor und der breiten Öffentlichkeit zu weit gegangen ist. Anfang dieses Monats verlangte die US-Abgeordnete Rashida Tlaib aus Michigan, eine führende Klimafanatikerin im Kongress, zu erfahren, ob die Führungskräfte von Unternehmen eine Politik gegen die Finanzierung neuer Öl- und Gasprojekte verfolgen. Jamie Diamond, der langjährige Chef von J.P. MorganChase, **antwortete**: „Auf keinen Fall. Das wäre der Weg zur Hölle für Amerika.“

Es ist an der Zeit, dass sich jemand in der amerikanischen Wirtschaft

gegen solche Klimatricksereien wehrt. Es gibt noch mehr Anzeichen für weitere Gegenreaktionen.

Der amerikanische Bankenverband äußerte, wenn auch lau, **Bedenken** gegen die sogenannten „klimabezogenen Finanzrisiken“, die von den Biden-Bankenaufsichtsbehörden **auferlegt** werden. Außerdem haben große Investmentbanken, darunter Morgan Stanley und die Bank of America, damit gedroht, sich aus der Klima-Finanzallianz der Vereinten Nationen **zurückzuziehen**, da sie sich durch die zu restriktiven Dekarbonisierungs-Verpflichtungen rechtlich exponiert sehen.

Abgesehen von den Konzernchefs wird die amerikanische Öffentlichkeit bei den Zwischenwahlen in diesem Herbst die Chance haben, sich gegen die Agenda zur globalen Erwärmung zu wehren, die keine Auswirkungen auf das globale Klima hat, aber zu höherer Inflation, Entwertung der Altersvorsorge und einem Rückgang des Lebensstandards führt.

Autor: *Peter Murphy is Senior Fellow at CFACT. He has researched and advocated for a variety of policy issues, including education reform and fiscal policy, both in the non-profit sector and in government in the administration of former New York Governor George Pataki. He previously wrote and edited The Chalkboard weblog for the NY Charter Schools Association, and has been published in numerous media outlets, including The Hill, New York Post, Washington Times and the Wall Street Journal.*

Link:

<https://www.cfact.org/2022/09/30/end-running-democracy-by-forcing-climate-policies/>

Übersetzt von **Christian Freuer** für das EIKE

Entschlüsselung der Net Zero-Täuschungen

geschrieben von Chris Frey | 6. Oktober 2022

Dr. Jay Lehr

Mehrere Staaten und eine beträchtliche Anzahl von Stromversorgern haben sich zu Dekarbonisierungszielen verpflichtet. Der Begriff „Netto-Null-Emissionen“ wird im Allgemeinen verwendet, um diese Ziele zu formulieren. Natürlich ist Dekarbonisierung ein völlig falscher Begriff. Er bedeutet eigentlich keine Kohlendioxid-Emissionen, aber wie immer ist der Begriff Kohlenstoff erschreckender, da die meisten Menschen ihn mit

Ruß in Verbindung bringen. Für all die Global-Warming-Alarmisten, zu denen heute unsere gesamte neue Bundesregierung gehört, bedeutet Netto-Null-Emissionen:

Alle vom Menschen verursachten Treibhausgas-Emissionen müssen aus der Atmosphäre entfernt werden, indem entweder ihre Quelle beseitigt wird oder sie durch Reduktionsmaßnahmen wie das Abpumpen in den Untergrund aus der Atmosphäre entfernt werden.

Diese Definition bedeutet, dass Treibhausgas-Emissionen erlaubt sind, solange die Emissionen entweder auf natürliche Weise, z. B. in Wäldern, oder durch Kohlenstoffabscheidung und -speicherung aus der Atmosphäre entfernt werden. Dieses Konzept der Netto-Null-Emissionen ist unehrlich, weil die Prozesse zur Entfernung von CO₂ aus der Atmosphäre entweder nicht messbar oder nicht durchführbar sind.

Einige Versorgungsunternehmen haben sich eine 100-prozentige Dekarbonisierung zum Ziel gesetzt. Das bedeutet, dass sie sich bei der Stromerzeugung vollständig auf Wind, Sonne, Wasser und Kernkraft verlassen müssen. Die Wasserkraft ist jedoch auf einige wenige Staaten beschränkt, in denen es bereits Staudämme gibt, während die Kernkraft unter dem Druck mächtiger Anti-Atomkraft-Gruppen ausläuft.

Auch Biomasse, vor allem Holz, wird verwendet. Es ist umstritten, ob dies tatsächlich die CO₂-Emissionen verringert. Es wird davon ausgegangen, dass das durch die Verbrennung von Biomasse freigesetzte CO₂ wieder aufgenommen wird, wenn Bäume oder Pflanzen anstelle der verbrannten Pflanzen wachsen. In den Vereinigten Staaten ist ein großes Unternehmen entstanden, das Bäume und Pflanzen erntet, um daraus Holzpellets oder Holzkohlebriketts herzustellen, die in baumlose Gebiete in Europa verschifft werden, wo sie angeblich die CO₂-Emissionen verringern.

Sich bei der Stromversorgung zu 100 Prozent auf Wind und Sonne zu verlassen, ist ein riskantes Unterfangen. Ohne eine angemessene Speicherung, die bis heute nicht möglich ist, ist die Verwendung von Erdgas erforderlich. Terigi Ciccone, mein Co-Autor des Buches A Hitchhikers Journey Through Climate Change aus dem Jahr 2020, und ich haben eine Faustregel für elektrische Energie aufgestellt, die einfach besagt:

„Alle Wind- und Solarenergie in einem Stromnetz muss durch eine mindestens gleich große Menge an fossiler Energie unterstützt werden, die zu 100 % der Zeit auf Standby läuft, um das Netzgleichgewicht aufrechtzuerhalten, wenn der Wind nicht weht und/oder die Sonne nicht scheint.“

Die Regeln des Green New Deal erlauben die Verwendung von Erdgas, wenn das gesamte Kohlendioxid, das bei der Verbrennung freigesetzt wird, aufgefangen und abgeschieden wird. Bei der Verbrennung von Erdgas, das aus Methan (CH₄) besteht, entsteht CO₂. Zum Leidwesen der Green New

Dealers führt die Abscheidung von CO₂ aus einem mit fossilen Brennstoffen betriebenen Kraftwerk dazu, dass das Kraftwerk um etwa ein Drittel heruntergefahren wird. Mit anderen Worten: Aus einem Kraftwerk, das für eine Leistung von 300 Megawatt (MW) ausgelegt ist, wird ein Kraftwerk, das nur 200 MW produzieren kann.

Dies ist darauf zurückzuführen, dass ein Drittel der Kraftwerksleistung für den Betrieb der Anlagen zur Abscheidung und Komprimierung des CO₂ verwendet werden muss, damit es transportiert und unterirdisch gespeichert werden kann. Dies wird noch dadurch erschwert, dass für die Abscheidung der Abgase aus der Kompressionsanlage noch mehr Energie benötigt wird, da der Abgasstrom weniger CO₂ enthält, was die Abscheidung erschwert.

Seltsamerweise wäre es unmöglich, ein Null-Emissionsziel zu erreichen, wenn Erdgas durch den Verzicht auf Hydraulic Fracturing im Boden gehalten würde. Europa hat den Einsatz von Wasserstoff-Brennstoffzellen als Ersatz für Erdgas in Erwägung gezogen, aber die Probleme, die sich daraus ergeben würden, stellen die hier erörterten in den Schatten.

Angesichts all der physikalischen Probleme mit Wind- und Solarenergie in den Stromnetzen unserer Länder haben mehr als zwei Dutzend Bundesstaaten vorgeschrieben, dass alle Stromversorgungsunternehmen einen Teil ihrer Energie aus erneuerbaren Quellen beziehen müssen, die sie Wind und Sonne nennen. Sie haben diese Anteile alle paar Jahre erhöht. Einige Staaten fordern, dass bis 2050 100 % der Energie aus sauberen Quellen stammen soll. All dies ist absurd und unmöglich. Wir hoffen, dass die Nation und ihre Staaten zur Vernunft kommen, bevor Stromausfälle und Blackouts an der Tagesordnung sind.

Hinweis: Große Teile dieses Artikels wurden aus dem 2020 erschienenen Buch THE LOOMING ENERGY CRISIS entnommen: Are Blackouts Inevitable, mit Genehmigung des Autors Donn Deans. Es wird von diesem Autor sehr empfohlen.

Autor: CFACT Senior Science Analyst [Dr. Jay Lehr](#) has authored more than 1,000 magazine and journal articles and 36 books. Jay's new book *A Hitchhikers Journey Through Climate Change* written with Teri Ciccone is now available on Kindle and Amazon.

Link: <https://www.cfact.org/2022/10/03/unsrambling-net-zero-deceptions/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Wie man mit Offshore-Windparks Wale tötet

geschrieben von Chris Frey | 6. Oktober 2022

David Wojick

Schieben Sie sie einfach in den Verkehr. Die tödlichen Kollisionen wären nicht direkt auf die Lärmwand zurückzuführen, die durch das Offshore-Windprojekt (OSW) entsteht, also wer weiß?

Konzentrieren wir uns auf das monströse OSW-Projekt der Phase 1 in Virginia, auch wenn die anderen etwa zehn Projekte an der Ostküste die Gefahr vervielfachen. Wenn jedes riesige OSW-Projekt nur einen Wal pro Jahr tötet, ist das Aussterben der etwa 300 verbleibenden Nordatlantischen Gattwale innerhalb der angegebenen 30-jährigen Lebensdauer der Projekte gesichert.

Nicht, dass diese 70 Tonnen schweren Wale wie Adler zerhackt werden, sondern ihre Körper liegen unter den Türmen. Ihr Tod wird weniger offensichtlich durch OSW verursacht werden. Im Gegensatz zu den Adlern muss die „Entnahme“ der Wale nicht genehmigt werden, aber sie wird dennoch geschehen.

Der Bau- und Betriebsplan (COP) von Dominion enthält die erforderlichen Navigationsdaten in [Anhang S](#): Bewertung der Navigationsrisiken. Ironischerweise geht es in dieser Bewertung nur um das Risiko für Schiffe, nicht für Wale.

Durch das Projekt entsteht eine Art Lärmschutzwand, die die Wale zweifelsohne umgehen werden, entweder nach Osten oder nach Westen. Unmittelbar im Osten liegt die westlichste Fahrspur des sehr regen Schiffsverkehrs an der Küste. Im Westen liegt der ebenso rege Binnenschiffsverkehr an der Küste. Beide sind tödlich.

Es hat den Anschein, als sei das Projekt absichtlich dort angesiedelt worden, wo es am wenigsten Schiffsverkehr gibt. Das wäre auch sinnvoll, wenn es nicht um die Wale ginge. So aber schließt das Projekt den niedrigen Schifffahrtsskorridor, den die Wale zweifelsohne nutzen. Von Schiffen angefahren zu werden, ist die häufigste Todesursache für Wale.

Nur um das klarzustellen: Der Lärm ist extrem. Ich habe bereits auf den unglaublich lauten Lärm hingewiesen, der entsteht, wenn die riesigen Monopiles, von denen jeder einzelne einen erstaunlich hohen Turbinenturm trägt, durch einen Orkan getrieben werden. Es handelt sich um die größten und damit lautesten Pfähle der Welt. Siehe meinen Beitrag [hier](#).

Ich habe jetzt einige Daten über den endlosen, Jahr für Jahr auftretenden extremen Unterwasserlärm, der von den in Betrieb befindlichen Windturbinen verursacht wird, sobald das Projekt gebaut

ist. Eine neue Studie legt nahe, dass bereits eine 10-MW-Turbine etwa fünfzig Prozent mehr Lärm erzeugt, als nach dem einschlägigen NOAA-Standard für Meereslebewesen sicher ist.

Der Dominion COP sieht jedoch 15-MW-Turbinen vor, die eindeutig viel lauter sind als die 10-MW-Anlagen in der Studie. Außerdem gibt es fast 200 dieser 15-MW-Monsterturbinen. (Landturbinen haben in der Regel nur 2-3 MW.) Soweit ich weiß, haben wir keine Ahnung, wie viel lauter 200 dieser 15-MW-Turbinen im Vergleich zu einer 10-MW-Maschine sind. Enorm lauter ist eine gute Näherung.

Die Existenz der riesigen Lärmwand scheint also unbestreitbar zu sein. Sie erstreckt sich 20 Meilen oder mehr über den Kontinentalsockel und blockiert die zweimal jährlich stattfindende Walwanderung. Sie zwingt die wandernden Wale in den dichten Verkehr, wobei sie getötet werden.

Ich wette, dass diese offensichtliche Bedrohung für die extrem gefährdeten Nordatlantischen Gattwale nicht einmal in der bevorstehenden Umweltverträglichkeitsprüfung des Bureau of Ocean Energy Management (BOEM) auftaucht. Schließlich arbeitet das BOEM wie alle Bundesbehörden unter Bidens Anweisung, alles zu tun, was im Namen der Verhinderung des Klimawandels möglich ist. Der unglaublich dumme massive Ausbau der Offshore-Windenergie fällt unter diese Anordnung. Ignorieren Sie die Wale.

Meiner Meinung nach geht es um Wale gegen Offshore-Windkraft. Hoffentlich werden die gefährdeten Wale durch einen Rechtsstreit gerettet, denn die Maßnahmen der Bundesbehörden werden das wahrscheinlich nicht tun. Bleiben Sie auf CFACT dran, wenn sich dieses Drama entfaltet.

Retten Sie die Wale vor OSW.

Autor: [David Wojick](http://www.stemed.info/engineer_tackles_confusion.html), Ph.D. is an independent analyst working at the intersection of science, technology and policy. For origins see http://www.stemed.info/engineer_tackles_confusion.html For over 100 prior articles for CFACT see <http://www.cfact.org/author/david-wojick-ph-d/> Available for confidential research and consulting.

Link:

<https://www.cfact.org/2022/09/27/how-to-kill-whales-with-offshore-wind/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Wie sich der grönländische Eisschild in diesem Jahr WIRKLICH verhalten hat

geschrieben von Chris Frey | 6. Oktober 2022

[Cap Allon](#)

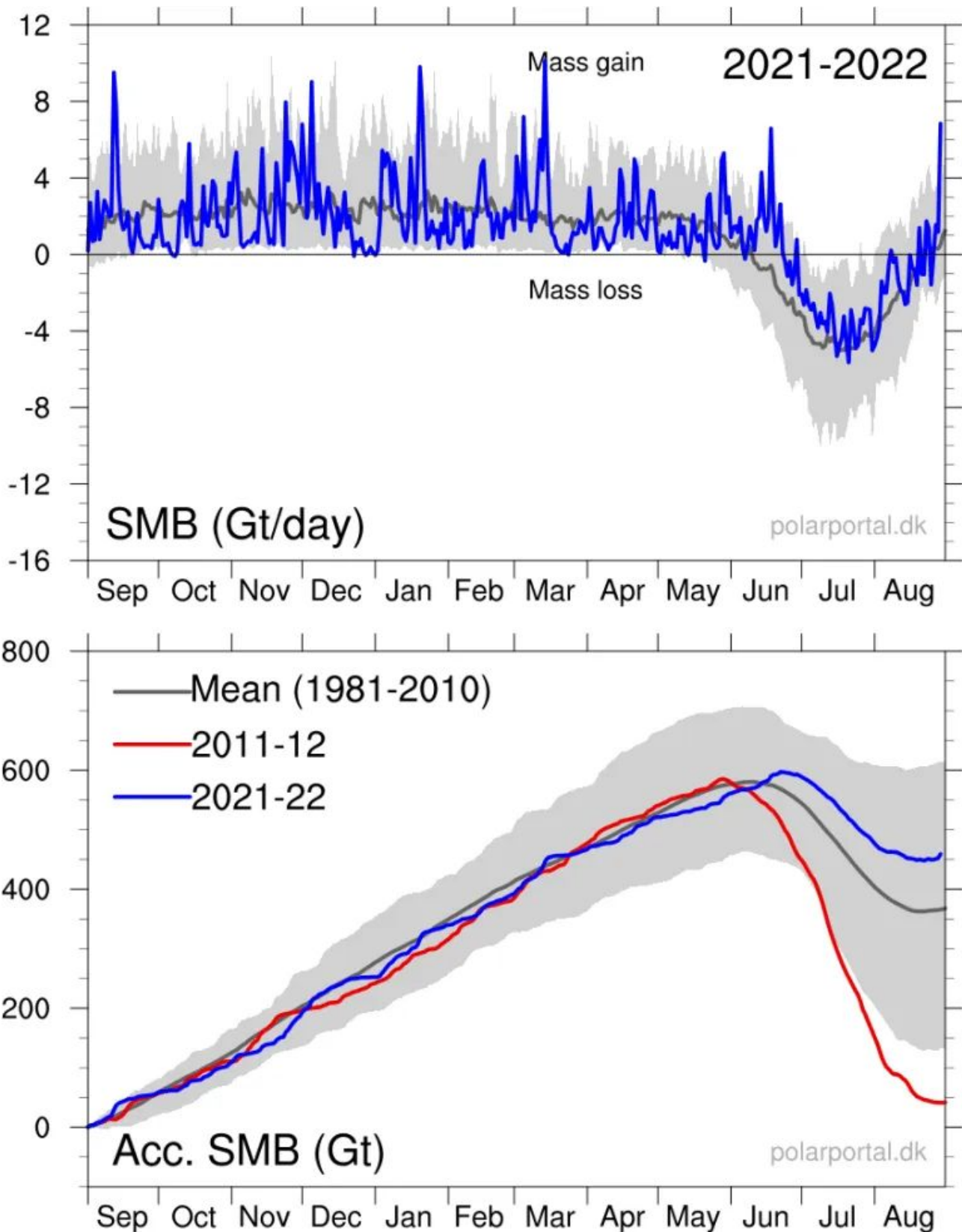
Die Schmelzsaison des grönländischen Eisschildes ist zu Ende und damit auch die Saison 2021-2022. Im Folgenden möchte ich einen Blick darauf werfen, wie sich das *Aushängeschild der globalen Erwärmung* in den letzten 12 Monaten entwickelt hat.

Oberflächen-Massenbilanz

Das grönländische Inlandeis gewinnt von September bis zum darauffolgenden Juni an Schnee und Eis und beginnt dann, wenn die Temperaturen mit Beginn des späten Frühlings steigen, durch Oberflächenschmelze mehr Eis zu verlieren als durch Neuschnee zu gewinnen. Dies wird als „Schmelzsaison“ bezeichnet, die in der Regel bis Ende August andauert, wobei Schneegewinne minus Eisverluste als „Oberflächen Massenbilanz“ (SMB) bezeichnet werden.

Die nachstehende Karte, erstellt mit freundlicher Genehmigung des Dänischen Meteorologischen Instituts (DMI), zeigt die SMB über die letzten 12 Monate.

Die blaue Linie im oberen Diagramm zeigt die tägliche SMB (in Gigatonnen), während die blaue Linie im unteren Diagramm die kumulierte SMB (ebenfalls in Gigatonnen) seit Beginn der Saison (1. September 2021) darstellt. Die graue Linie ist der multidekadische Durchschnitt.



Graphik: DMI

In diesem Jahr – d. h. vom 1. September 2021 bis zum 31. August 2022 – erreichte das grönländische Eisschild eine Oberflächen-Massenbilanz von etwa 471 Gt, was in den Daten, die bis ins Jahr 1981 zurückreichen, den zehnthöchsten Wert für die SMB bedeutet.

Die Schmelz-Saison des Jahres 2022

Der Sommer 2022 war in ganz Grönland außerordentlich kalt und schneereich. Er ging mit gewaltigen Schneefallereignissen zu Ende.

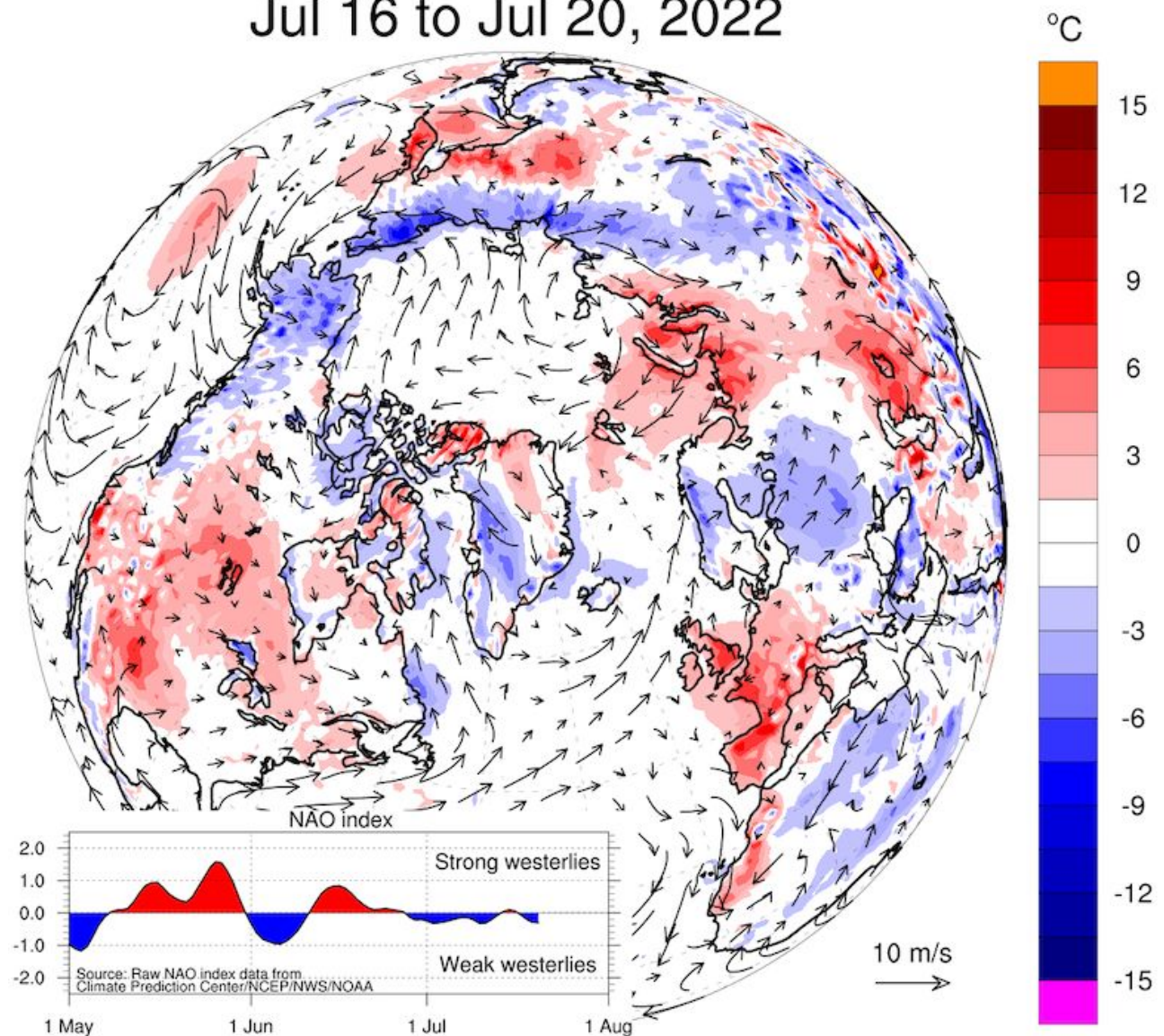
Das erste Ereignis fand im Juni statt und verzögerte die Schmelzsaison um 17 Tage im Vergleich zum Median 1981-2021; das zweite brachte die saisonale Schmelze Mitte August abrupt zum Stillstand, nachdem sich im Süden der Insel rekordverdächtige 20 Mrd. Tonnen Schnee angesammelt hatten.

Dieser Sommer ähnelte dem der letzten Jahre, d. h. er war durch mehrere monströse, rekordverdächtige Schneefallereignisse gekennzeichnet. Frischer Schnee reflektiert das Sonnenlicht besser als das darunter liegende alte, dunklere Gletschereis, so dass der Beginn der Schmelze, definiert als der erste Tag von drei aufeinander folgenden Tagen, an denen die SMB weniger als -1 Gt beträgt, am 30. Juni und damit zweieinhalb Wochen später als normal erfolgte.

Ende August 2022 kam es dann zu einem wahren Mammut-Schneeereignis. Allein am 30. August kamen mehr als 8 Gt hinzu, eine noch nie dagewesene Menge für den Sommer, *was durch die dramatisch aussehende „Spitze“ am Ende des SMB-Diagramms des DMI verdeutlicht wird:*

seinen üblichen geraden (zonalen) Verlauf in einen wellenförmigen (meridionalen) umkehrten. Der Jet mäandrierte, wobei Grönland in der Mitte eines nach Süden gerichteten Jets lag und somit dem Zustrom kalter arktischer Luft ausgesetzt war, während sich Westeuropa und die USA im Bereich eines nach Norden gerichteten Jets befanden, was bedeutete, dass sie für aufsteigende subtropische Wärme offen waren.

Jul 16 to Jul 20, 2022



ECMWF forecast: 2-m temperature and 10-m wind
T2m anomaly relative to ERA-Interim 2004-2013

polarportal.org

Karte mit Kälte in Grönland und Hitze über Nordamerika/Westeuropa Mitte Juli 2022 [DMI]. Man beachte auch die abnehmende Kälte in Skandinavien und Osteuropa/Westrussland (auch Alaska und Nordsibirien).

...

Verschleierung in den MSM

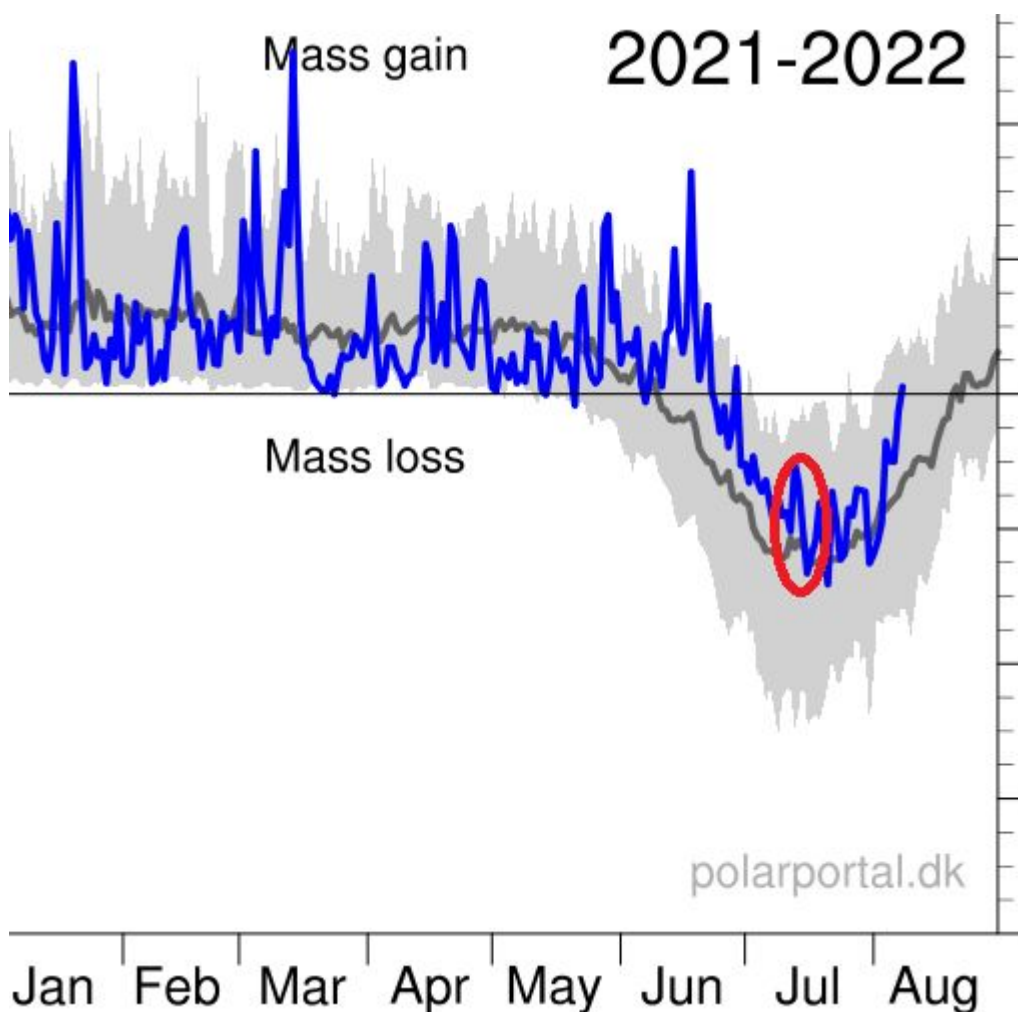
Um auf Grönland zurückzukommen: Trotz der „gesunden“ Schmelzsaison in

diesem Jahr gab es in den Mainstream-Medien jede Menge Verschleierung.

CNN schrieb in einem [Artikel](#) vom 20. Juli Folgendes: „Die Eismenge, die zwischen dem 15. und 17. Juli in Grönland schmolz, reichte aus, um 7,2 Millionen Schwimmbecken von olympischer Größe zu füllen oder den gesamten Bundesstaat West Virginia mit einem Fuß Wasser zu bedecken“.

Es gibt sogar ein Zitat des Klimawissenschaftlers Ted Scambos: „Die Schmelze im Norden in der vergangenen Woche ist nicht normal, wenn man die Klimadurchschnittswerte der letzten 30 bis 40 Jahre betrachtet. Aber die Schmelze hat zugenommen, und dieses Ereignis war eine Spitze der Schmelze.“

CNN schreit über diese Periode des Schmelzens (unten eingekreist):



Graphik: DMI

Ich habe bereits die Daten für die gesamte Saison genannt.

Die Dreistigkeit von CNN zu behaupten, die Schmelzsaison 2022 sei in irgendeiner Weise alarmierend gewesen, ist bestenfalls Rosinenpickerei und schlimmstenfalls blanker Betrug. Selbst die hartnäckigsten

Befürworter des Klimawandels müssen das erkennen – so blind kann die Propaganda doch nicht sein, oder?

Gesamt-Massenbilanz

Die „Oberflächen“-Massenbilanz (SMB) ist nur eine von drei Komponenten, wenn es darum geht, den allgemeinen „Gesundheitszustand“ eines Eisschildes – seine „Gesamt“-Massenbilanz (TMB) – zu bestimmen; die anderen sind die „maritime“ Massenbilanz (MMB) und die „basale“ Massenbilanz (BMB).

Im Falle Grönlands besteht die MMB aus dem Abbruch – oder „Kalben“ – von Eisbergen sowie dem Abschmelzen von Gletschern, die auf das wärmere Meerwasser treffen. Die BMB ist zwar weitgehend unbedeutend, bezieht sich aber auf Eisverluste an der Basis des Eisschildes, die hauptsächlich durch Reibungseffekte und den Wärmefluss aus dem Boden verursacht werden.

Die Komponenten der Gesamtmassenbilanz, die bis 1987 zurückreichen, sind unten abgebildet – CNN sollte genau hinschauen. Die SMB ist in blau, die MMB in grün, die BMB in gelb und vor allem die TMB in rot dargestellt:

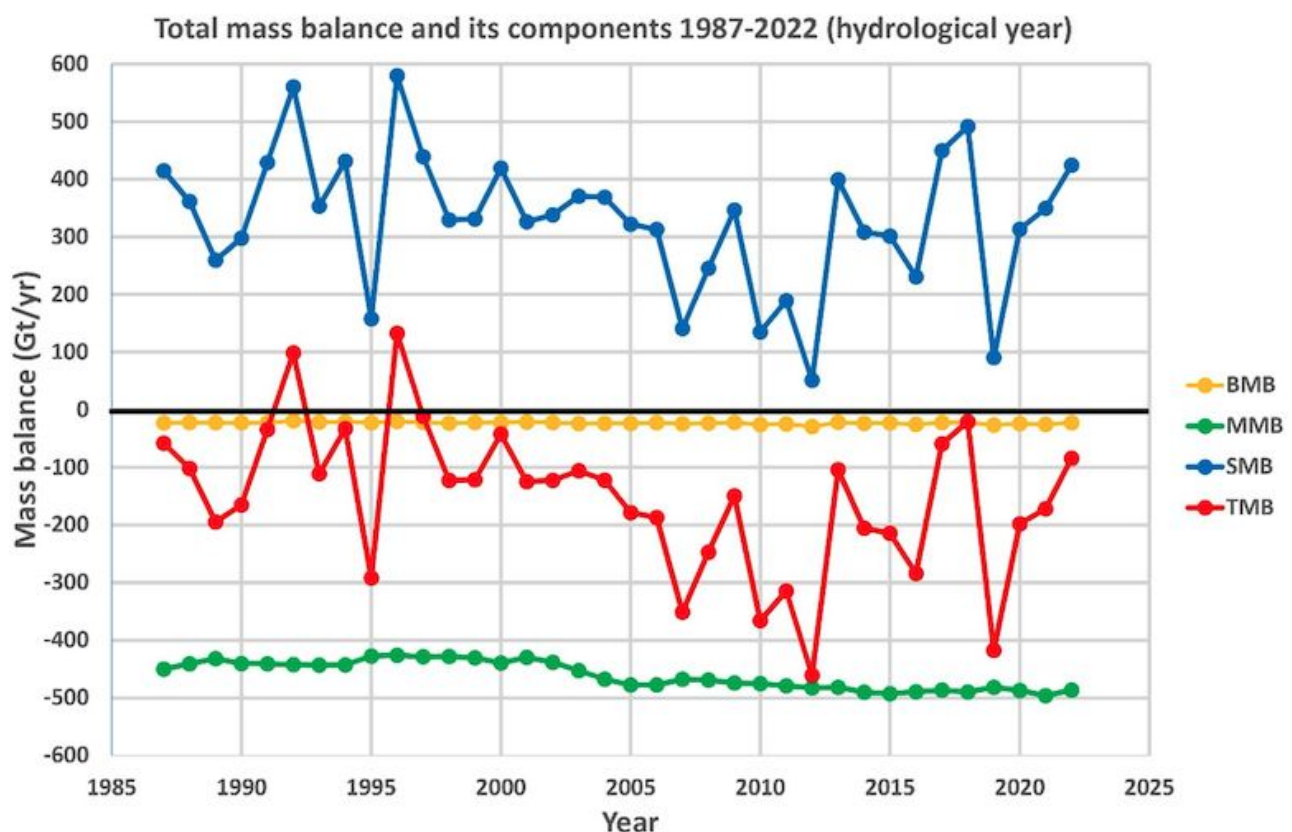


Diagramm mit den Massenbilanzen an der Oberfläche (blau), im Meer (grün), in der Basis (gelb) und insgesamt (rot) für 1987 bis 2022 (in Gt p/Jahr). Quelle: Mankoff et al. ([2021](#)-aktualisiert, um 2022 einzubeziehen).

Dies sind die *offiziellen* Daten. Jede Nachrichtenagentur hat Zugang zu ihnen. Und was sie eindeutig zeigen, ist, nun ja, nicht viel, sicherlich nichts, worüber man nach Hause schreiben müsste, und ganz sicher nichts „Katastrophales“.

Die TMB (rote Linie) ist zwar zwischen 1996 und 2012 zurückgegangen, aber der Trend hat sich seither ganz klar in Richtung eines allgemeinen Wachstums verschoben.

Ich sitze nicht hier und frage mich, warum die MSM so verzweifelt versuchen, die Dinge zu verschleiern. Ich bin nicht naiv. Unerfreuliche Daten aus Grönland dienen nicht der Agenda der Untergangsstimmung, und eine ehrliche Berichterstattung darüber würde das Risiko bergen, die intravenöse Verabreichung von Angst zu stoppen, die der Masse ständig verabreicht werden muss, um wirksam zu sein, um die kontrollierte Zerstörung der Gesellschaft durchzusetzen, die jetzt voll im Gange zu sein scheint.

Das ist es, womit die MSM heutzutage beauftragt sind, vielleicht war es schon immer so – eine Bevölkerung, die ständig verängstigt ist, die immer auf die nächste „Katastrophe“ wartet, die sie zu stürzen und zu ruinieren droht, ist viel leichter unter der Fuchtel zu halten, zu beherrschen, zu besitzen, zu **kontrollieren**. Es ist eine Schande.

Link:

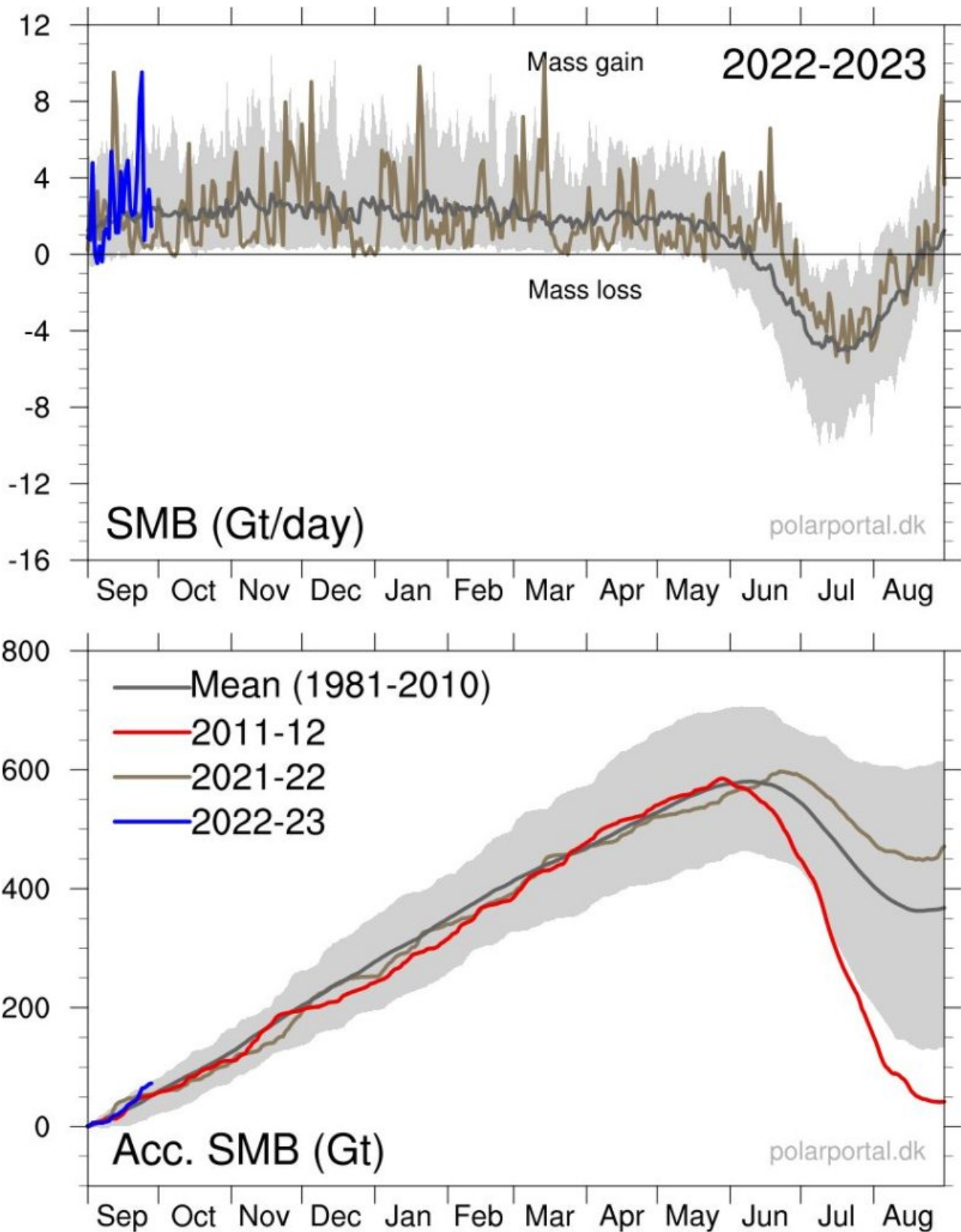
<https://electroverse.co/how-the-greenland-ice-sheet-really-fared-this-year/>

Obiger Artikel datiert vom 23. September. Am 29. September folgt eine Aktualisierung:

Grönlands Rekord-Beginn einer Saison

Da wir gerade im Norden sind, sei darauf hingewiesen, dass das grönländische Eisschild die Saison 2021-2022 auf beeindruckende Weise begonnen hat.

Die Insel hat eine Zunahme der Oberflächenmassenbilanz (SMB) verzeichnet (blaue Linie in der Grafik unten), die nicht nur über dem Mittelwert von 1981-2010 (graue Linie) liegt, sondern auch über den höchsten jemals aufgezeichneten Werten (heller grauer „Bereich“):



Graphik: DMI

Bei objektiver Betrachtung der Daten hat Grönland in den 41 Jahren, in denen das DMI Aufzeichnungen führt, keinen besseren Start in eine Saison verzeichnet und setzt den 2013 begonnenen „Swing to gains“ fort.

Link:

<https://electroverse.co/icelandic-blast-to-grip-europe-as-it-stares-down-cold-dark-winter-early-season-snow-clips-minnesota-warnings-issued-in-canada/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE